

Die fünf Paraplegikerzentren der Schweiz im Überblick*

Name der Klinik	Clinique romande de réadaptation SuvaCare (Sion)	Unité de Paraplégiques (ehemaliges Centre Romand de Paraplégiques), Service de Rééducation, Hôpitaux Universitaires de Genève
Gründungsdatum	9.9.1999	1964
Trägerschaft	SUVA (selbstständige Unternehmung des öffentlichen Rechts)	Universitätsspital Genf
Tätigkeitsspektrum	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation von Patienten mit Pathologien, welche mit Para- oder Tetraplegie, neurologischen Leiden, Erkrankungen der Wirbelsäule, ortho-traumatischen Leiden und/oder Amputationen verbunden sind • Ambulante medizinische, therapeutische und sportmedizinische Leistungen • Erstellung interdisziplinärer medizinischer Gutachten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliche Versorgung von Patienten mit einer Para- oder Tetraplegie, die infolge eines Traumas besteht oder infolge einer Krankheit, welche zu einer zentralen oder peripheren Schädigung führt • Behandlung der Komplikationen bei Para- und Tetraplegie • Kontrolluntersuchungen bei Para- und Tetraplegie
Beteiligte Dienste (intern und extern)	<p><i>Interne Dienste:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege • Physiotherapie • Ergotherapie • Animation/Freizeitgestaltung • berufliche Wiedereingliederung • Sozialdienst • Orthopädietechnik • Fuss-/Schuhtechnik • Ambulatorium • Paraplegiologie • Psychosomatik • allgemeine Rehabilitation • neurologische Rehabilitation • Forschung/medizinische Qualitätskontrolle <p><i>Externe Dienste:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Labor • Radiologie • Spitalhygiene 	<p><i>Interne Dienste:</i> alle Dienste, die für eine ganzheitliche Rehabilitation und Wiedereingliederung bei Para- und Tetraplegie erforderlich sind</p> <p><i>Externe Dienste:</i> Akutkliniken des Universitätsspitals</p>
Bettenzahl	112 (davon in der Abteilung für Para- und Tetraplegie: 16)	24
Zielgruppen	Alle Patienten, die eine medulläre Verletzung aufweisen, welche eine Rehabilitation nötig macht	
Kostenträger	SUVA und andere Unfallversicherer, Krankenversicherer und Kantone (für den Kostenanteil, den die Kantone gemäss KVG zu übernehmen haben)	Gemäss Vereinbarungen des Universitätsspitals Genf mit Versicherern und Kanton
Zuweiser	Versicherer, frei praktizierende Ärzte, SUVA-Agenturen, Spitäler	Akutspitäler der französischsprachigen Kantone, behandelnde Ärzte
Erstversorgung?	Nein; Frührehabilitation nach Akutphase	Ja (bei Bedarf in Zusammenarbeit mit Akutkliniken des Universitätsspitals Genf)

* Die Angaben wurden zur Verfügung gestellt von: Jean-Raphaël Kurmann, Direktor Clinique romande de réadaptation SuvaCare (Sion); Prof. Armin Schnider, Chefarzt Unité de Paraplégiques, Service de Rééducation, Hôpitaux Universitaires de Genève; Prof. Dr. Volker Dietz FRCP, Chefarzt und Direktor Paraplegikerzentrum der Universitätsklinik Balgrist (Zürich); Claudia Frey, administrative Direktorin REHAB Basel; Robert Bisig, Direktor Zentrale Dienste Schweizer Paraplegikerzentrum Nottwil

Paraplegikerzentrum der Universitätsklinik Balgrist (Zürich)	REHAB Basel Zentrum für Querschnittgelähmte und Hirnverletzte Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel	Schweizer Paraplegikerzentrum Nottwil
1990	1967 als Schweizerisches Paraplegikerzentrum des Bürgerspitals Basel. Seit 1997 gemeinnützige Aktiengesellschaft REHAB Basel AG	Inbetriebnahme am 1. Oktober 1990
Verein Balgrist, Teil der Universität Zürich, Lehrstuhl für Paraplegiologie an Uni Zürich • Erstbehandlungsdiagnostik und -rehabilitation aller Formen der Querschnittlähmung • Komplikationsbehandlung nach Querschnittlähmung <i>Spezialgebiete:</i> • Lokomotionstraining • Urodynamik, funktionelle elektrische Stimulation • Elektrophysiologie • Sexuelsprechstunde • lebenslange ambulante Nachsorge <i>Forschungsschwerpunkte:</i> • Mobilitätsverbesserung • Blasenfunktionsregeneration • Robotik in der Rehabilitation	gemeinnützige Aktiengesellschaft REHAB Basel AG • Stationäre Erstrehabilitation und Komplikationsbehandlung bei PatientInnen mit Querschnittlähmung (Para- und Tetraplegie) bzw. querschnittsähnlicher Symptomatik; mit schwerer Hirnverletzung und verwandter Symptomatik; mit Doppeltrauma (kombiniert – Querschnittlähmung und Hirnverletzung) • Ausgebaute ambulante Rehabilitation und Nachsorge inkl. Tagesklinik <i>Besonderheiten und Schwerpunkte:</i> • Dekubitusbehandlung, insbesondere operativ • Schluckzentrum • Neurourologie • Wachkoma-Station • Ausgebauter Konsiliardienst/enge Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Basel • Komplementärmedizinische Therapien	Schweizer Paraplegiker-Stiftung Akut- und Spezialklinik für die ganzheitliche Rehabilitation von Querschnittgelähmten sowie umfangreiches Angebot an medizinisch-therapeutischen Dienstleistungen für stationäre und ambulante Patienten
<i>Interne Dienste:</i> • Innere Medizin • Orthopädie • Urodynamik • Neurologie • Neurophysiologie • Physiotherapie • Psychologie • Ergotherapie • Pflegedienst • Sozialdienst • Berufsberatung <i>Externe Dienste:</i> • Sozialdienst • Physiotherapie • Ergotherapie • medizinische ambulante Nachsorge • Berufsberatung	<i>Interne Dienste:</i> Interdisziplinäres Team aus • Arztdienst • Pflegedienst • Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie • neuropsychologischer und psychologischer Dienst • Rekreationstherapie, Kreativtherapien • komplementärmedizinische Therapien • Labor, Röntgen • Sozialberatung, Rechtsdienst, Seelsorge • Sport, Hippotherapie • Ambulatorium und Tagesklinik <i>Externe regelmässige Dienste und Notfalldienste:</i> • Konsiliardienst mit den Basler Universitätskliniken und deren intensivmedizinischer, operativer und diagnostischer Infrastruktur • Konsiliardienst mit dem Merian Iselin Spital für plastische Chirurgie • Konsilien niedergelassener SpezialistInnen: Radiologie, Gastroenterologie, Gynäkologie, Ophthalmologie • Berufsberatung, berufliche Wiedereingliederung in Zusammenarbeit mit dem WWB	<i>Medizin:</i> Anästhesiologie, Gastroenterologie, Handchirurgie, Hals-, Nasen- Ohrenmedizin, Innere Medizin, Intensivmedizin, Kardiologie, Klinische Forschung, Neurochirurgie, Neurologie, Orthopädische Chirurgie/Wirbelsäulenchirurgie, Paraplegiologie, Plastisch-rekonstruktive Chirurgie, Pneumologie, Psychiatrie, Radiologie/Neuroradiologie, Sportmedizin, Schmerzmedizin, Urologie/Neuro-Urologie, Zahnmedizin <i>Therapie und Komplementärmedizin:</i> Akupunktur, Chiropraktik, Kolonhydrotherapie, Kraniosakraltherapie, Ergotherapie, Feldenkrais-Therapie, Hippotherapie, Homöopathische Medizin, Kinästhetik, Kunst- und Musiktherapie, Logopädie, Physikalische Therapie, Physiotherapie, Therapeutisches Reiten <i>Pflege:</i> Intensivpflege, Spezialisierte Basispflege für Querschnittgelähmte, Beratung und Betreuung im Bereich der externen Pflege von Querschnittgelähmten <i>Beratungsdienste:</i> Berufsfindung/Berufserprobung, Psychologie, Seelsorge, Sozial- und Rechtsberatung <i>Extra-Dienste:</i> Orthopädietechnik/Rollstuhlmechanik, Fahrzeugumbau, Hindernisfreies Bauen
38	92 Betten (36 für Querschnittgelähmte, 48 für Hirnverletzte und 8 Überwachungsbetten)	Pflegestationen: 140 Intensivpflegestation: 10
Rückenmarkschädigung traumatischer und medizinischer Ursache	Querschnittgelähmte und hirnverletzte PatientInnen bzw. PatientInnen mit kombinierter und ähnlicher Symptomatik	• Patienten mit Para- oder Tetraplegie jeder Ätiologie zur notfallmässigen Primärversorgung, Behandlung und Rehabilitation • Para- und Tetraplegiker mit pliegebedingten Komplikationen • Patienten mit schweren, neurogen bedingten Deformitäten der Wirbelsäule • Tetraplegiker zur operativen Verbesserung ihrer Arm- und Handfunktionen • Patienten mit vom Zentralnervensystem ausgehenden chronischen, invalidisierenden Schmerzen zur diagnostischen und therapeutischen Anästhesie
Alle Kostenträger, kantonaler Auftrag	Alle schweizerischen Kranken- und Unfallkassen	Versicherer, ausnahmsweise Selbstzahler
In erster Linie Schwerpunktspitäler der Ostschweiz. Ausländische Spitäler, Haus- und Spezialärzte	Akutspitäler aus dem In- und Ausland HausärztInnen, SpezialistInnen Versicherer	Ärzte, Spitäler, Rettungsdienste
Erstversorgung bei akuter isolierter Rückenmarkschädigung traumatischer (zusammen mit Orthopädie, Balgrist) und medizinischer Ursache	Enge Zusammenarbeit in der diagnostischen und operativen Versorgung im Wirbelsäulenzentrum der Universitätsklinik Basel, anschliessend Überwachungsstation REHAB Basel	Ja; rund um die Uhr im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie